

Datenbanken II B: DBMS-Implementierung — Hausaufgabe 3A —

- a) In der Übung werden die Zugriffsdaten für eine “Oracle 10g XE” Datenbank bekanntgegeben. Loggen Sie sich dort als Administrator ein. Stellen Sie zunächst fest, welche Tablespaces es gibt, was die zugehörigen Daten-Dateien sind, und wie groß sie sind (in ganzen MB). Geben Sie eine entsprechende Data Dictionary Anfrage ab, die eine Zeile pro Datendatei (mit Tablespace, Dateiname, Größe) produziert, sowie auch das Ergebnis der Anfrage.
- b) Legen Sie sich nun einen normalen Benutzeraccount mit ihrem Nachnamen (ggf. abgekürzt) als Bezeichnung an. Definieren Sie dabei Default Tablespace und Temporary Tablespace mit Quotas. Weisen Sie ihrem Benutzer die Rolle “CONNECT” zu.
- c) Welche Systemprivilegien beinhaltet die Rolle CONNECT? Geben Sie wieder Anfrage und Ergebnis an.
- d) Laden Sie folgende Datei herunter und führen Sie sie aus (unter Ihrem neuen Benutzeraccount, nicht als Administrator):

`http://www.dbs.informatik.uni-halle.de/Lehre/db2b10/empdept.sql`

Geben Sie nun Name und Typ aller erstellten Datenbankobjekte aus (nicht nur Tabellen, sondern ggf. auch Indexe).

- e) Geben Sie für jede Tabelle die Schlüssel aus, d.h. eine Tabelle mit Tabellennamen, Schlüssel-Bezeichnung, Spalten-Nummer (im Schlüssel) und Spaltennamen. Sortieren Sie die Ausgabe übersichtlich.

— Hausaufgabe 3B —

- f) Lesen Sie den folgenden Testbericht der Seagate Barracuda 3TB Platte:

`http://www.storagereview.com/seagate_3tb_barracuda_xt_review_st33000651as`

Vergleichen Sie die Daten mit denen aus einem Testbericht einer SSD-Platte (SanDisk Ultra SSD 240GB):

`http://www.storagereview.com/sandisk_ultra_ssd_review_240gb`

Nennen Sie mindestens einen Punkt, wo die SSD-Platte deutlich besser abschneidet, sowie einen Punkt, bei dem die klassische Magnetplatte überlegen ist.